

Diese Keime verbreiten sich vor allem im Sommer

BERLIN – Endlich Sommer! Die warme Jahreszeit steigert nicht nur die gute Laune, sondern auch die Abwehrkräfte des Körpers. Allerdings bietet der Sommer auch manchen Krankheitserregern besonders gute Bedingungen – zum Beispiel Salmonellen und Legionellen. Das IPF rät dazu, Krankheitssymptome im Sommer nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, sondern einen Arzt aufzusuchen.

Infektionsquelle: verunreinigte Lebensmittel

Eine ganze Reihe typischer „[Sommerkeime](#)“ wird durch Lebensmittel übertragen. Dazu gehören zum Beispiel Salmonellen, die sich vor allem über rohes Fleisch oder Speisen mit rohem Ei verbreiten. Unzureichend erhitztes Geflügel gilt als häufigste Infektionsquelle mit [Campylobacter](#). Beide Infektionen gehen mit Durchfall und Bauchschmerzen einher, auch Fieber kommt vor. Eine Stuhlprobe gibt im Labor Auskunft darüber, welcher Erreger hinter der Infektion steckt.

Labordiagnostik deckt auf, was hinter grippeähnlichen Symptomen stecken kann

Typische „Sommergrippen“ werden häufig durch [Enteroviren](#) ausgelöst – auch diese sind in der warmen Jahreszeit aktiver als im Winter. Stuhlproben, in bestimmten Fällen auch eine Analyse der Gehirn-Rückenmarksflüssigkeit (Liquor), sichern den Befund. Zu den weiteren typischen Sommererregern gehören Legionellen. Die Bakterien vermehren sich bei Temperaturen zwischen 25 und 45 Grad besonders stark und verbreiten sich durch zerstäubtes Wasser. Zur Infektion kommt es unter anderem über verunreinigte Klimaanlage, Whirlpools oder Duschen. Die Erreger können eine Lungenentzündung – die Legionärskrankheit – oder das grippeähnliche sogenannte Pontiac-Fieber auslösen. Ein Urin-Antigen-Test kann die Infektion nachweisen. Eine Behandlung ist mit Antibiotika möglich.

Weitere Informationen zu Diagnosen mit Labortests enthalten die [Faltblätter des IPF](#). Sie können kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann die Faltblätter auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

22.06.2020

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

twitter.com/vorsorgeonline

AUSGABEDATUM	SEITE
22.06.20	2